ÖSTERREICHISCHER AERO-CLUB
OBERSTE NATIONALE FLUGSPORTKOMMISSION
NATIONAL AIRSPORT CONTROL
SEKTION FALLSCHIRMSPRINGEN

SMALL CANOPY ACCURACY
WETTBEWERBSREGELN

gültig ab 01.01.2027

1. DEFINITION SMALL CANOPY

Als Small Canopy Fallschirme gelten alle Haupt-Fallschirme, die im Sport eingesetzt werden und keine klassischen Zielschirme sind. Im Zweifelsfall entscheidet der Chefschiedsrichter über die Zulassung eines Haupt-Fallschirm Typs zum Wettbewerb.

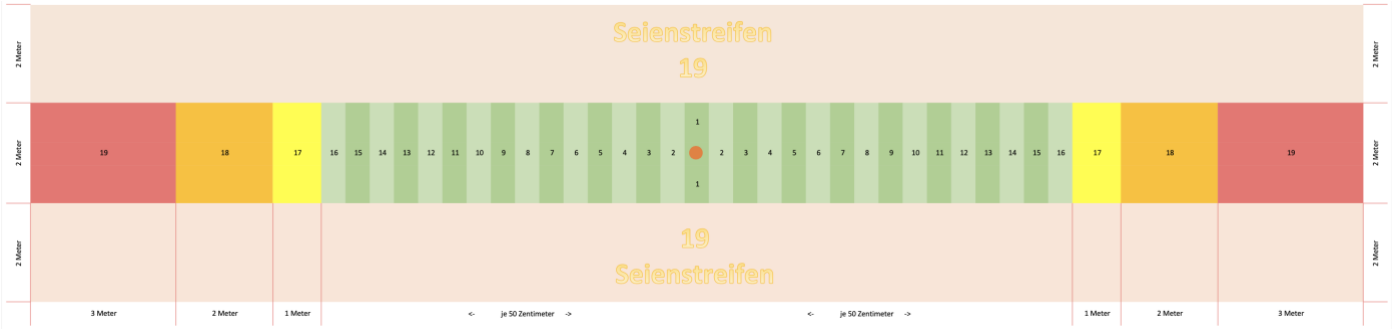
2. WETTBEWERB & REKORDE

Wie beim klassischen Zielspringen zählt bei der Landung der erste Bodenkontakt des Wettkämpfers. Ziel der Wettkämpfer ist es, den ersten Bodenkontakt in der definierten Landezone zu setzen. Anzahl der Durchgänge 8 (Minimum 2) und 1 Finaldurchgang.

Wenn die Minimumteilnehmerzahl (4) gegeben ist, können Österreichische Meisterschaften in allen Klassen ausgetragen werden (ÖWBO 2.3) Die G-1 und G-2 Rekordklassen gelten analog zum klassischen Zielspringen (G-1 = Summe aus 8 Durchgängen, G-2 Anzahl der Nullsprünge+ Folgeergebnis)

3. LANDEZONE

- Das Zentrum der Landezone bildet die Nullzone, mit einem Durchmesser von 25 Zentimetern (Kreis).
- Das Zentrum liegt in der Mitte 1er Zone.
- Die Bereiche vor und nach der 1er Zone sind jeweils in 18 Zonen unterteilt.
- Die Zonen 1 bis 16 haben jeweils eine Abmessung von 0,5 x 2 Meter.
- Die Zone 17 hat eine Abmessung von 1 x 2 Meter.
- Die Zone 18 hat eine Abmessung von 2 x 2 Meter.
- Die Zone 19 hat eine Abmessung von 3 x 2 Meter.
- Zusätzlich umfasst die 19er Zone einen jeweils 2 Meter breiten Seitenstreifen um die zentrale Landezone.



4. WERTUNG

Erfolgt der erste Bodenkontakt in der Nullzone, ist das Zielergebnis für diesen Sprung 0. Erfolgt der erste Bodenkontakt in einer anderen Zone als der Nullzone, entspricht das Zielergebnis für diesen Sprung dem Wert der Zone. Landungen außerhalb des Small Canopy Landebereiches werden mit 20 bewertet. Die Summe der Ergebnisse aus allen abgeschlossenen Durchgngen ergibt das Endresultat. Ein Bodenkontakt muss durch den Springer eindeutig gezeigt werden, ein Streichen über Grashalme zählt nicht als Bodenkontakt. Im Fall von Ex Aequo Platzierungen auf den ersten 3 Plätzen einer Wertung entscheidet ein Stechen (Jump-Off). Ist ein Stechen nicht möglich, kommt die Ex Aequo Regelung des klassischen Zielspringens zur Anwendung.

4.1. WERTUNG ALL CANOPY SIZE ACCURACY

Gibt es eine gemischte Wertung mit klassischem Zielspringen (Mixed Wertung), entsprechen die Punkte der Landezone den Abweichungen in Zentimetern des klassischen Zielspringens und können verglichen werden (Mixed

Einzel) oder addiert werden (Mixed Team). Klassische Zielspringer verwenden dabei eine eigene Landezone gemäß aktueller ÖWBO und Wettbewerbsregeln Zielspringen.

5. SCHIEDSRICHTER

Schiedsrichter mit einer gültigen nationalen Lizenz für klassisches Zielspringen oder Canopy Piloting können als Schiedsrichter eingesetzt werden. Eine spezielle Ausbildung und Lizenz für nationale Schiedsrichter Small Canopy Accuracy ist nicht notwendig.

Zur Unterstützung der Schiedsrichter können Sportzeugen eingeteilt werden, die vor dem Beginn eines Wettbewerbs vom Chefschiedsrichter eine Einweisung in ihre Aufgaben erhalten. 3 Schiedsrichter (zumindest 1 Schiedsrichter und 2 Sportzeugen) entscheiden an der Landezone über den Landepunkt.

Zur Unterstützung der Feststellung des ersten Bodenkontakts kann der Chefschiedsrichter den Einsatz von Kameras autorisieren. Für die Überprüfung des ersten Bodenkontakts dürfen nur autorisierte Kameras herangezogen werden.

6. WINDLIMITS

Eine geeignete Windmessanlage muss für die Anzeige von Windrichtung und Windstärke im Einsatz sein. An der Landezone muss zumindest 1 Windrichtungsanzeiger positioniert sein.

Für Small Canopy Accuracy gilt das maximale Windlimit des FAI Sporting Code Section Five = 11 m/s. Bei Crosswind kann der Chefschiedsrichter das maximale Windlimit heruntersetzen. Diese Entscheidung gilt immer für komplette Durchgänge. Werden Windlimits während des Final Approach überschritten kann der betroffene Wettkämpfer einen vom Chefschiedsrichter angebotenen Re-Jump in Anspruch nehmen oder das Ergebnis akzeptieren.

6.1. WINDLIMITS ALL CANOPY SIZE ACCURACY

Für Mixed Wettbewerbe (Small Canopy Accuracy und klassisches Zielspringen) gelten für beide „Klassen“ die Windbedingungen gemäß FAI Freefall Style & Accuracy Competition Rules Absatz 5.1.3. Wind Speed.

7. SICHERHEIT

- Auf eine entsprechende Exit Reihenfolge und entsprechende Höhenstaffelung ist zu achten - Highest Wing-Load Goes First.
- Bei gemischten Loads verlassen Wettkämpfer mit Small Canopies als erste das Absetzflugzeug.
- Es sind keine Zusatzgewichte erlaubt.
- Die Landezone incl. Seitenstreifen und die Verlängerung der Landezone müssen hindernisfrei sein.
- In diesem Bereich dürfen sich während des Final Approach auch keine Personen befinden.
- 1 Schiedsrichter oder Sportzeuge signalisiert den Turn jedes Wettkämpfers in den Final Approach.
- Maximal 270° Turn in den Final Approach.
- Schirme dürfen bei der Landung nicht in den “Stall” gehen = nur “flared landings” sind erlaubt

Verstöße insbesondere gegen die letzten beiden Punkte können vom Chefschiedsrichter mit einer gelben Karte (Verwarnung) sanktioniert werden. Eine zweite gelbe Karte für denselben Wettkämpfer führt automatisch zur Disqualifikation des Wettkämpfers. Für nicht durchgeführte Sprünge besteht in diesem Fall kein Anspruch auf Nenngeld Rückerstattung.

Wien, November 2026

Der Koordinator:

Arnold Hohenegger, MBA

Der Bundessektionsleiter:

Gernot Rittenschober

ÖSTERREICHISCHER AERO-CLUB
OBERSTE NATIONALE FLUGSPORTKOMMISSION
NATIONAL AIRSPORT CONTROL
SEKTION FALLSCHIRMSPRINGEN

ANHANG A: SMALL CANOPY ACCURACY LANDEZONE

